

Burma auf dem Landweg entdecken 14 Tage / 13 Nächte

Reiseverlauf: Pyay (Sri Ksetra) – Magwe (Mount Popa) – Sale – Bagan – Mandalay – Kalaw – Inle See – Yangon



Wenn man in Burma über Land reist, dann kommt man in Regionen, die abseits gängiger Routen liegen und die zu einem sehr exotischen Erlebnis werden können. Bei unserem nachstehenden Reisevorschlag verzichten wir bis auf eine Strecke auf das Flugzeug, Sie reisen auf der Straße, dem Wasser und auf der Schiene. Und so kommen Sie an Orte, die kaum besucht sind: Pyay, Sri Ksetra, Sale und Kalaw. Sie begegnen Menschen, die selten Kontakt mit Touristen haben, Ihnen aber einen nachhaltigen und authentischen Einblick in ihr bescheidenes Leben gewähren. Und Sie durchreisen faszinierende Landschaften. Dazu gesellen sich Highlights wie Bagan, Mandalay und Inle See. Entdecken Sie das unbekannte und bekannte Burma – mit viel Zeit zum Verweilen und Hinschauen.

1.Tag Yangon-Pyay / ca. 285km, Fahrzeit ca. 5 Stunden

Beginn der Überlandtour am frühen Morgen. Auf guter Straße vorbei an Reisfeldern und lebhaften Straßendörfern geht es nach **Pyay**, eine lebhafteste Hafenstadt am Zusammenfluß von Ayeyarwaddy und Nawin. Während der Kolonialzeit verlief hier die Grenze zwischen Upper (im Besitz der burmesischen Könige) und Lower Burma (unter britischer Besatzung) und alle Handelsschiffe, die Ware vom Norden in den Süden und in umgekehrte Richtung transportierten, mussten hier anlegen und Steuern entrichten. Besichtigung der **Shwesandaw Pagode** „Pagode der goldenen Haarreliquie“, das bedeutendste Heiligtum der Stadt. Besonders in den frühen Abendstunden, wenn die Einheimischen zum Gebet kommen, herrscht eine schöne Stimmung. 3 Übernachtungen in Pyay

2.Tag Ausflug in die Berge von Akauk

Morgens Fahrt über Land nach **Htone Bo**, ein kleines Dorf, ca. 30km von Pyay entfernt. Bei einem Rundgang durch den Ort werden Sie von den Bewohnern und den vielen Kindern interessiert begleitet und im Kontakt mit ihnen kommt erfahren Sie vieles über ihre einfache Lebensweise und ihren Alltag. Anschließend besteigen Sie in einfaches Boot, das Sie in 15 Minuten flussabwärts schippert, wo der **Akauk Taung** liegt. Fossilien von Muscheln und Fischen weisen darauf hin, dass sich hier einst ein

Meer befand. In dem zerklüfteten Fels sind unzählige Buddha-Bildnisse und Statuen zu finden, die von Händlern während ihres Aufenthaltes in Pyay gespendet wurden. Der Gipfel kann in einem steilen Aufstieg erobert werden und bietet zur Belohnung eine umwerfende Aussicht auf die Flusslandschaft.



3.Tag Erkundung von Sri Ksetra

Die archäologische Stätte Sri Ksetra ist die Wiege der buddhistischen Zivilisation. Aus Indien und Ceylon überbrachten Händlern und Wandermönchen die Lehre des Buddhismus nach **Sri Ksetra**, wo sie auf fruchtbaren „Boden“ bei dem Volke der Pyu fiel. Mit dem Ochsenkarren auf Tour findet man versteckt und selten besucht, zwischen Reisfeldern, Kakteen, Palmen und Blumen die Reste der ältesten Pagoden im Lande, die zum Vorbild für die Pagoden von Bagan wurden. Besichtigung von **Baw Baw Gyi, Be Be Gyi, Phayamar und des kleinen Palast-Museums.**

4.Tag Pyay-Magwe / ca. 275km, Fahrzeit ca. 4 Stunden

Besuch des Marktes, um etwas Proviant für die Fahrt einzukaufen. Es wird eine Vielzahl an Nahrungsmitteln wie Reis, Chillies, Nüssen, Obst, Gemüse und Fisch bis hin zu süßen Leckereien angeboten. Dann geht es los. Sie durchqueren die einstige Reisschüssel Asiens, ein flaches Land, durchzogen vom unendlich breiten Ayeyarwaddy. Immer wieder passiert man kleine Siedlungen, Gehöfte, die zu einem Halt einladen. Tagesziel ist **Magwe**. An Sehenswürdigkeiten bietet der Ort wenig, für Reisende ist er ein Übernachtungsstopp auf dem Wege nach Bagan. Dennoch lohnt ein **Rundgang durch den Myoma-Markt** und ein **Spaziergang entlang der Strand Road, wo man noch manch schöne Villa aus der Kolonialzeit entdecken kann**. Nicht versäumen sollte man den Besuch der **Mya Tha Lun-Pagode**, die auf einer kleinen Erhebung liegt. Von hier kann man bei klarem Wetter einen schönen Sonnenuntergang erleben und im Oktober um die Tage des Vollmond (*Thadingyut*) ein farbenfrohes Pagodenfest. 1 Übernachtung in Magwe

OPTION: Fahrt zum Mount Popa Nationalpark / Fahrzeit ca. 7 Stunden

Eine interessante Alternative, aber eine längere Fahrt, führt bis zum Mount Popa Nationalpark. Seit Urzeiten das Reich der geheimnisvollen Wesen, die sich in seinen üppigen Wäldern herumtreiben, darunter Alchimisten auf der Suche nach Wunderkräutern, aber auch einstige Königstruppen und Räuber, die in den Wäldern Schutz suchten. Heute liegt hier einer der wichtigsten Wallfahrtsorte für die Verehrung der 37 *Nats*, Naturgeister, die beschützen aber auch Unheil bringen. Ihnen zu Ehre wurde auf dem Gipfel des 737m hohen **Popa Taung Kalat** ein Schrein erricht. Der Aufstieg zum

Schrein ist beschwerlich, über teilweise sehr schmale und steile Stufen. Oben angekommen, eröffnet sich jedoch an klaren Tagen eine schöne Aussicht über die Berge und die Ebene. **Abendessen.**
1 Übernachtung mit grandiosem Blick auf den gegenüber liegenden Popa Taung Kalat

5.Tag Magwe (Mount Popa)-Sale-Bagan / ca. 125km, Fahrzeit ca. 3 Stunden
Landschaftlich reizvolle Fahrt nach Sale, einst bedeutende Handels- und Beamtenstadt im späten Bagan-Reich. Heute präsentiert sich Sale als gemütlicher Flecken mit einigen sehenswerten Kolonialgebäuden und zwei sehr schönen Holzklöstern. Besichtigungen: **Youke Sone Kloster**, Teakholzkloster mit kunstvollen Schnitzarbeiten und **Thadana Yaunggyi Kyaung Kloster** mit Wandmalereien. Zweistündige Weiterfahrt durch eine weite, karge Ebene mit hohen Palmyrapalmen und vereinzelt Gehöften, die in mühevoller Arbeit einen ausgezeichneten Palmenwein (und Süßigkeiten) herstellen. Sie sollten anhalten und einen Schluck probieren! 3 Übernachtungen in Bagan



Früchte und Süßigkeiten aus der Palmyrapalme

6. & 7.Tag Bagan mit Kutsche und Fahrrad

Fraglos der Höhepunkt einer jeden Burma-Reise und eine der weltweit bedeutendsten und größten Sakralstätte mit dereinst – so wird auch von Marco Polo berichtet – ca. 12.000 Pagoden und Tempeln. Zwischen 1075 und 1287 ließen Könige, Generäle und Würdenträger Ziegelstein auf Ziegelstein schichten, Tempel um Tempel, Pagoden um Pagoden erbauen – um die Form ihrer nächsten Wiedergeburt positiv zu beeinflussen. Von den einstigen Sakralbauten des 25qkm großen Ruinenfeldes sind heute noch über 2000 Heiligtümer mehr oder weniger gut erhalten. Sie sind vergleichbar mit Angkor Wat in Kambodscha oder dem Borobodur auf Java und gehören wie diese zu den großen Meisterwerken asiatischer Tempelarchitektur.

Zwei volle Tage, um die Meisterwerke von Bagan zu entdecken – ganz sportlich mit dem Fahrrad, zu Fuß oder mit der traditionellen Pferdekutsche. Aber kein „Abhaken“ oder gar eine „Tempelralley“, sondern Schönes und Wichtiges in aller Ruhe und Ausführlichkeit nach Absprache mit Ihrer örtlichen Reiseleitung.



Pagoden von Bagan

OPTION (fakultativ): Ballonfahrt über Bagan – ist Bagan schon vom Boden ein Erlebnis, umso mehr noch aus der Luft. Bei aufgehender Sonne wirkt die pastellfarbene bis orangerot gefärbte Pagodenlandschaft wie ein Gemälde.

8.Tag Überlandfahrt nach Mandalay / Fahrzeit ca. 7 Stunden

Fahrt durch das ländliche Burma bis Mandalay, das am Nachmittag erreicht ist. Nach all dem Sitzen sollten Sie sich noch etwas Bewegung verschaffen. Der späte Nachmittag ist eine gute Zeit um den **Mandalay Hill** zu besteigen (einfach, ca. 30 Minuten). Ein überdachter Treppenaufgang führt durch das Grün der Hügel nach oben. Unterwegs trifft man Einheimische, auf Erfrischungsstände und auf den **Shweyattaw Buddha**, der mit seiner ausgestreckten Hand auf jenen Platz weist, wo der königliche Palast erbaut werden sollte. Oben eröffnet sich dem Besucher ein faszinierendes Panorama in eine weite Ebene aus Reisfeldern, auf den glitzernden Ayeyarwaddy, auf die am Horizont blau schimmernden Shan-Berge und auf das Areal des Königspalastes und die weißen Pagoden am Fuße des Hügels. 2 Übernachtungen in Mandalay

OPTION (fakultativ): Flussreise Bagan-Mandalay / Preise auf Anfrage

1. Flussreise mit der kolonialen RV Pandaw 1947 / RV Paukan mit ein bis zwei Übernachtungen an Bord. Landausflüge und Vollpension inklusive. Termine auf Anfrage. Bitte beachten Sie, dass das Schiff nur einmal wöchentlich zwischen Mandalay und Bagan verkehrt.

2. Fahrt mit dem Fährboot, das von 07.00 bis ca. 18.30 Uhr auf dem Fluss unterwegs ist (dreimal pro Woche, Ankunftszeit abhängig vom Wasserstand/der Strömung)

9.Tag Die Königsstädte Amarapura & Mandalay

Vor den Toren von Mandalay liegt die alte Königsstadt Amarapura. Die weiß getünchten Pagoden und Klöster, darunter das **Mahagandayon Kloster** mit mehr als 1000 Mönchen, vermitteln eine schöne Atmosphäre und erinnern an die einstige Bedeutung der Stadt. Geht man durch die kleinen staubigen Sträßchen, entdeckt man in vielen Gärten und an langen Zäunen eingefärbte Baumwollfäden und aus dem Inneren der Häuser hört man das Klappern der traditionellen Webstühle. Denn in Amarapura werden die schönsten Festtags-Longyis des Landes gefertigt. Nach einem Bummel über die 200 Jahre alte **U-Bein Brücke** Rückkehr nach Mandalay. Auch in der letzten birmanischen Königsstadt Mandalay gibt es viel zu sehen z.B. das Holzkloster **Shwenandaw** mit reichen Schnitzereien, die **Kuthodaw Pagode** mit dem „größten Buch der Welt“, **Handwerkerstätten**, wo hauchdünne Blattgoldblättchen und handgeknüpfte Teppich hergestellt oder Bronzeskulpturen gegossen werden und wo Sie in verstaubten Läden nach alten Schätzen stöbern können. Am Abend Besuch der **Mahamuni-Pagode** mit dem größten Gold-Buddha des Landes. Kerzen brennen, die Einwohner kommen zum Gebet und es herrscht eine wundervoll andächtige Stimmung.



Kuthodaw Pagode in Mandalay

10.Tag **Bahnfahrt Mandalay – Thazi / Transfer nach Kalaw**

Frühmorgens besteigen Sie den bequemen Expresszug Mandalay-Yangon, der Sie in 3,5 Stunden durch eine schöne landschaftliche Szenerie nach **Thazi** bringt. An der kleinen Haltestation erwartet Sie bereits Ihr Fahrer. Auf steiler Straße geht es dann in die Berge hinauf, vorbei an Hütten, die am Straßenrand liegen, in denen Menschen unter einfachsten Bedingungen leben. Die Straße scheint ins Nirgendwo zu führen. Doch nach gut 2 Stunden ist **Kalaw** erreicht, die einstige Sommerfrische der Briten, umgeben von pinienbedeckten Bergen. Die kühle, klare Bergluft ist eine Wohltat nach der Hitze in der Ebene. Doch Vorsicht: im Winter kann es nachts empfindlich kalt werden. Ein erster Spaziergang durch den Ort eröffnet interessante Begegnungen: Mönche, die den Besucher freundlich grüßen, Bergbewohner auf dem Weg zu ihren Feldern und zum Markt, der alle fünf Tage stattfindet und zu dem die Bewohner der Umgebung, darunter Pa O, Palaung und Danu aus ihren abgelegenen Dörfern kommen. 2 Übernachtungen in Kalaw

11.Tag **Wanderung zu den Dörfern der Palaung / Gehzeit ca. 4- 6 Stunden**

Der Pfad führt erst einmal zur Nee Pagode, die einen seltenen Bambus-Buddha beherbergt. In der



Terrassenlandschaft bei Kalaw

Andachtshalle und bei einer Tasse grünen Tee kommen Sie schnell mit den Mönchen ins Gespräch. Die Wanderung führt tiefer in den heimischen Regenwald zu einem Dorf der Palaung, ein Volk, das zur Mon-Khmer-Sprachgruppe gehört. Der Stamm lebt meist in Langhäusern. Sie pflanzen Ingwer und andere Gemüse, leben vom Verkauf der Cheroot-Blätter und genießen wegen ihrer sachkundigen Teekultur hohes Ansehen. Die Frauen erkennt man an ihren leuchtend blauen und roten Gewändern. **Picknick unterwegs.**

12.Tag **Kalaw-Inlesee / Fahrzeit ca. 2 Stunden**

Aufbruch hinunter zum Inlesee. Eingebettet in zwei parallel verlaufende Gebirgszüge ist er Heimat verschiedener Volksstämme, die sich auf dem klimatisch angenehmen Shan-Hochland niedergelassen haben. Pa O, Intha, Palaung, Danu und vor allem Shan siedeln hier in kleinen Weilern, pflanzen Reis und Sesam und bauen kleine weiße Pagoden für eine bessere Wiedergeburt. Ihr Alltag wird vom Wechsel der Märkte strukturiert, wo sie Obst, Gemüse, Fisch und Haushaltswaren verkaufen und den neuesten Klatsch austauschen. Vor allem die Intha, die berühmten Beinruderer verhalten dem idyllischen See zu seiner Berühmtheit.

Eine Tour mit dem **Motor-Langboot** führt vorbei an Wasserhyazinthen und schwimmenden Gärten zur **Phaung-Daw-Oo-Pagode**, in ein **Intha-Dorf**, wo Sie den Alltag der Bewohner etwas näher kennenlernen und zum **Nga Hpe Chaung Kloster**, wo ein Mönch die Springkünste seiner Katzen vorführt. Den Sonnenuntergang, die Schönheit des Sees und seine Ruhe sollten Sie von der Terrasse Ihres Bungalows genießen. 2 Übernachtungen am Inlesee

13.Tag **Ins Hoheitsgebiet der Pa O**

In schneller Fahrt geht es am frühen Morgen mit dem Langboot hinunter in den wenig besuchten, **abgelegenen südlichen Teil des Sees**, dorthin, wo das Hoheitsgebiet der Pa O liegt. Dieser Volksstamm konnte sich innerhalb der Union von Myanmar einen hohen Grad an Eigenständigkeit bewahren und verfügt über die alleinige Konzession über ihr Stammesgebiet. Ziel ist ein kleines **Pagodenfeld im typischen Shan-Stil unweit des Marktfleckens Saggat**. Sie durchstreifen mit Ihrem Pa O-Guide das Areal der ca. 300 kleinen Stupas, die noch Reste von Wandmalereien und Stuckverzierungen aufweisen und wo alte Buddhafiguren zwischen verfallenen und von Pflanzen überwuchert Stupas zu entdecken sind. Auf dem Rückweg Besuch eines ihrer Dörfer, die noch sehr ursprünglich sind. **Picknick unterwegs**



Shan-Pagoden und Seeidylle

14.Tag Kochkurs bei den Intha / Rückflug nach Yangon

Ein ganz besonderes Erlebnis steht heute auf dem Programm: Ein **Kochkurs mit Spezialitäten aus der Intha-Küche**. Mit dem Boot geht es zum Stelzen-Haus einer Intha-Familie, die Sie mit einer Tasse Shan-Tees willkommen heißt. Während die Zutaten für das Mittagessen vorbereitet werden, erfahren Sie viel Interessantes über das Leben und den Alltag der Menschen am See. Anschließend genießen Sie im Kreise der Familie die selbst zubereitete Intha-Küche. Ausgestattet mit einem „Koch-Zertifikat“ und Rezepten, kehren Sie ins Hotel zurück. Nachmittags Fahrt durch die grüne Landschaft des Shan-Hochlandes zum Flughafen von Heho. Kurzer Flug nach Yangon. Übernachtung in Yangon

Programmänderungen vorbehalten.

**Reisepreis 14 Tage/13 Nächte ab/bis Yangon
Zeitraum 01.10.09 – 30.09.10**

Bei 4 Personen	ab €1.350,-/Person
Bei 2 Personen	ab €1.580,-/Person
Einzelzimmer-Zuschlag	ab € 240,-
Abstecher zum Mount Popa inkl. Abendessen	€ 75,-/Person
deutschsprachige, durchgehende Reiseleitung	€ 250,-/Gruppe
Ballonfahrt Bagan inkl. Transfer ab/bis Hotel	ca.€ 215,-/Person

Eingeschlossene Leistungen:

Übernachtungen/Frühstück in den genannten oder gleichwertigen Hotels
 Englischsprachige, örtliche Reiseleitung
 Überlandfahrt im privaten, klimatisierten PKW; Bahnfahrt 1.Klasse Mandalay-Thazi
 Ausflüge und Besichtigungen lt. Reiseverlauf inkl. Eintrittsgelder/Zone fees
 Bootsausflug nach Htone Bo und Mount Akauk
 Ochsenkarren in Sri Ksetra, Fahrrad und Pferdekutsche in Bagan
 Wandertag zu den Palaung mit Picknick
 Bootsausflug nach Saggar mit Picknick
 Kochkurs und Mittagessen bei einer Intha Familie
 Erfrischungstücher und lokales Mineralwasser
 Sicherungsschein und ausführliche Reiseunterlagen

Nicht eingeschlossene Leistungen:

Ausreisesteuer ex Yangon, Visagebühren (obligatorisch, Pass muss noch 6 Monate gültig sein);
 Eintrittsgelder für nicht erwähnte/fakultative Besichtigungen; nicht erwähnte Mahlzeiten, Getränke,
 Trinkgelder, persönliche Ausgabe; Hochsaisonzuschläge auf Anfrage;

Vorgesehene Hotels/Unterkünfte	Nächte	Kategorie
Mingalar Garden Resort, Pyay	3	** / beste Unterkunft, nahe der PayaGyi
Rolex Gästehaus, Magwe	1	einfach, beste Unterkunft der Stadt
Bagan River Hotel, Bagan	3	**** / Junior Suite Zimmer
Emerald Land Inn, Mandalay	2	*** / Superior Zimmer
Hill Top Villa, Kalaw	2	*** / Bungalowanlage mit Blick ins Tal
Golden Island Cottages II, Inle See	2	*** / Stelzenbungalows im Wasser
Kandawgyi Palace Hotel, Yangon	1	***+ / Deluxe Zimmer